

Statistischer Bericht

A VI - j / 02

Krankenhäuser,
Versorgungs- oder
Rehabilitationseinrichtungen
in Thüringen
2002

Bestell - Nr. 01 401

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Bildung, Kultur,
Gesundheits- und Sozialwesen
Telefon: 0361 37-734517

Herausgegeben im Juli 2004

Heft-Nr.: 225 / 04
Preis: 6,25 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
1. Krankenhäuser	
Tabellen	
1.1 Krankenhäuser 1996 bis 2002 nach ausgewählten Merkmalen	10
1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2002 nach Krankenhaustypen	11
1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2002 nach Fachabteilungen	12
1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2002 nach Kreisen	13
1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2002 nach Fachabteilungen	14
1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2002 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	16
1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2002 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	18
1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2002	20
1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2002	21
1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2002 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	22
1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2002 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	23
1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle nach Fachabteilungen 2002	24
Grafiken	
Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2002 nach ausgewählten Fachabteilungen	9
Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2002 nach Geschlecht	9
Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2002 nach Personalgruppen	20

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Tabellen

2.1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1996 bis 2002 nach ausgewählten Merkmalen	28
2.2	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2002 nach Einrichtungstypen	29
2.3	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2002 nach Fachabteilungen	29
2.4	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2002 nach Kreisen	30
2.5	Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2002 nach Fachabteilungen	31
2.6	Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2002 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	31
2.7	Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2002 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	32
2.8	Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2002 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34
2.9	Belastungszahl des Personals nach stationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2002 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34

Grafiken

	Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2002 nach ausgewählten Fachabteilungen	27
	Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2002 nach Geschlecht	27

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1311) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Methodische Hinweise

Die in den nachfolgenden Tabellen veröffentlichten Angaben wurden mit der jährlich durchgeführten Krankenhausstatistik erhoben.

Dabei handelt es sich um eine Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischen Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Maßgeblich für die statistische Erfassung ist die Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf der Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Eine Einrichtung als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken (z.B. Universitätskliniken) umfassen.

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wurden getrennt erfasst, auch wenn sie vom selben Träger auf ein und demselben Grundstück betrieben werden.

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Definitionen

Krankenhaus

ist eine Einrichtung, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dient,
 - fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung steht, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügt und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeitet,
 - mit Hilfe von jederzeit verfügbaren ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet ist, Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten
- und in der die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Allgemeine Krankenhäuser haben in der Regel einen vorwiegend örtlichen Einzugsbereich. Zu ihnen gehören Krankenhäuser mit und ohne Fachabteilungen, Fachkrankenhäuser oder Spezialkliniken sowie Hochschulkliniken.

Sonstige Krankenhäuser sind gekennzeichnet durch eine meist lange Verweildauer der Patienten und überörtliche Einzugsbereiche. Zu ihnen gehören Krankenhäuser mit Betten, die ausschließlich der Behandlung von psychiatrisch und neurologisch Erkrankten dienen, sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

sind Einrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V), die

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder

- eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern bzw. zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten bzw. Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),

- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

Öffentlich: Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der öffentlich-rechtlichen und der privatrechtlichen Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z.B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z.B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützig: Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden

Privat: Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Kosten trägt.

Bettenkapazität

- **aufgestellte Betten:** alle betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene), unabhängig von der Förderung
- **Intensivbetten:** Betten, die ausschließlich der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten dienen
Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten
- **Notfallbetten:** Betten mit besonderen Zusatzeinrichtungen zur vorübergehenden Behandlung akut auftretender Erkrankungszustände bei Rehabilitationspatienten
- **Belegbetten:** Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen

Berechnungs- und Belegungstage

Die im Erhebungsbereich der BpflV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten Berechnungstage werden nach § 14 Abs. 2 BpflV ermittelt.

Die Berechnungstage sind im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der DRG nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV vom September 2002) nachzuweisen. Dies gilt auch im Fall der Vereinbarung fallbezogener krankenhausesindividueller Entgelte nach § 6 Abs. 1 KHEntgG.

Pflegetage

Als Pflegetage zählt der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes in den Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mitgezählt.

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. In den nachfolgenden Tabellen handelt es sich um die einrichtungsbezogene Fallzahl. Sie wird wie folgt berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left[\text{Aufnahme in vollstationäre Behandlung} \right] + \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus vollstat. Behandlung} \\ + \text{Sterbefälle} \end{array} \right]$$

In der Tabelle 1.5 wird für die einzelnen Fachabteilungen die fachabteilungsbezogene Fallzahl ausgewiesen.

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Aufnahmen von außen} \\ + \text{interne Verlegungen} \end{array} \right] + \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} \\ + \text{interne Verlegungen} \\ + \text{Sterbefälle} \end{array} \right]$$

Nutzungsgrad der Betten

prozentualer Ausdruck dafür, an wie viel Tagen des Jahres ein Bett des Krankenhauses bzw. der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung bestimmungsgemäß genutzt wird. Ein Nutzungsgrad über 100 entsteht dann, wenn die Kapazität des zuständigen Fachbereiches voll ausgeschöpft ist und ein Bett eines anderen Fachbereiches genutzt wird. Patient und Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pfl egetage werden jedoch beim zuständigen Fachbereich ausgewiesen.

Durchschnittliche Verweildauer

Anzahl der Tage, die ein Patient im Durchschnitt zur stationären Behandlung in der Einrichtung bzw. in einer Fachabteilung verbringt

Fachabteilungen

abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen

Ärztliches Personal

- **hauptamtliche Ärzte:** in der Einrichtung fest angestellte Ärzte
- **Ärzte mit Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung auf einem anerkannten Gebiet/Schwerpunkt
- **leitende Ärzte:** hauptamtliche in der Einrichtung tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken
- **Ärzte ohne bzw. in einer Weiterbildung:** Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen (Ärzte in einer Weiterbildung sowie nicht in Weiterbildung befindliche Ärzte)
- **Belegärzte:** niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten

Nichtärztliches Personal

alle in der Einrichtung beschäftigten Personen, die nicht zum ärztlichen Personal zählen, z.B. Pflegepersonal, medizinisch-technisches Personal, Verwaltungspersonal usw.

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres. Ärzte im Praktikum werden bei der Berechnung berücksichtigt.

Belastungszahl des Personals

- **nach Betten:** Zahl der bestimmungsgemäß genutzten Betten, für die eine Vollkraft zur Verfügung steht
- **nach Fällen:** Zahl der Patienten, die von einer Vollkraft im Laufe des gesamten Berichtsjahres betreut bzw. versorgt werden

Bei der Bewertung der Belastungszahl ist zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um einen Durchschnittswert handelt, bei dem das Schichtsystem, Urlaub, Krankheit und andere Ausfälle des Personals unberücksichtigt bleiben.

Sonderausstattung

- **nicht bettenführende Fachabteilungen:** abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigene Bettenkapazität zur vollstationären Behandlung verfügen.
- **Tages- und Nachtambulanzplätze:** Plätze zur teilstationären Behandlung von Patienten.

Zeichenerklärung

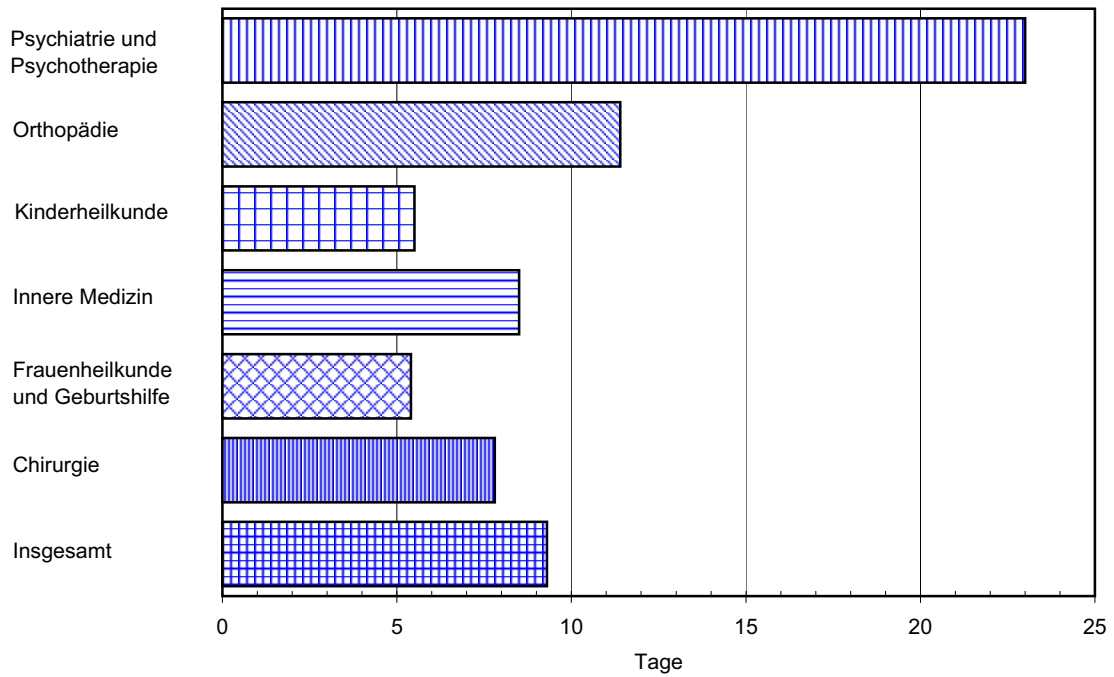
- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen

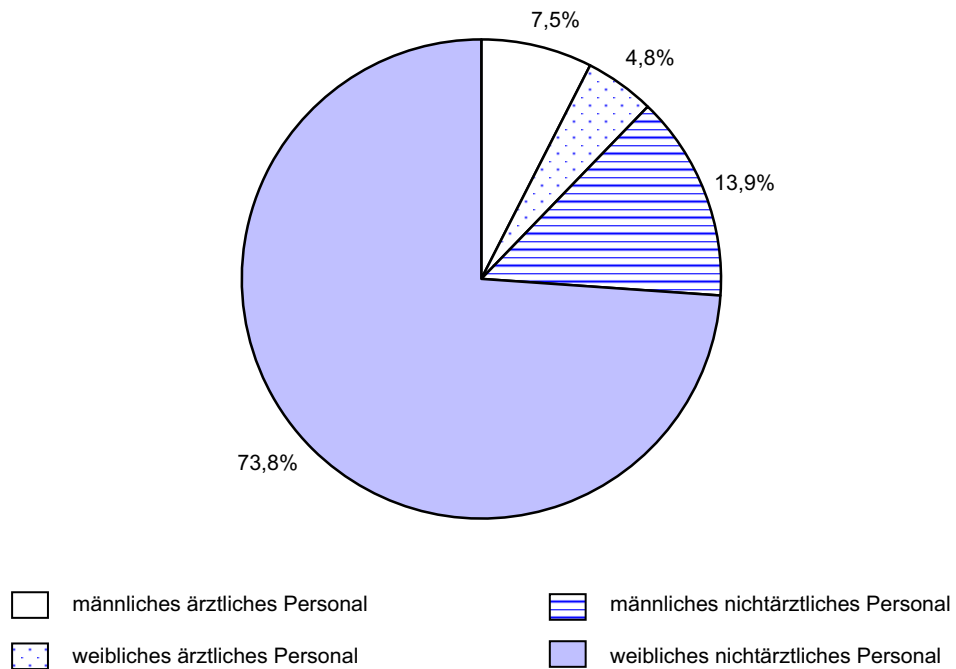
BPfIV	Bundespflegegesetzverordnung
DRG	Diagnosis Related Group
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz

1. Krankenhäuser

Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2002 nach ausgewählten Fachabteilungen



Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2002 nach Geschlecht



1.1 Krankenhäuser 1996 bis 2002 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Anzahl der Krankenhäuser	57	57	56	53	53	53	49
Planbetten ¹⁾	19 637	19 422	18 699	18 066	17 459	17 027	.
Aufgestellte Betten	19 052	18 803	18 404	17 955	17 593	17 250	16 979
Berechnungs- und Belegungstage ²⁾	5 321 266	5 263 660	5 297 578	5 357 097	5 221 897	5 131 846	5 030 775
Fallzahl	473 105	484 045	499 938	514 512	517 961	525 435	541 008
Entlassungen aus dem Krankenhaus	474 754	488 590	501 828	513 814	515 030	523 833	528 390
Patientenabgang durch Tod	13 440	13 066	13 009	13 097	12 814	11 926	12 858
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	76,3	76,7	78,9	81,7	81,1	81,5	81,2
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	11,2	10,9	10,6	10,4	10,1	9,8	9,3
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	2 979	3 124	3 194	3 233	3 258	3 278	3 260
Nichtärztliches Personal am 31.12.	23 463	23 112	23 429	23 382	23 084	23 215	23 281
darunter Pflegedienst	10 414	10 354	10 401	10 541	10 405	10 636	10 622
medizinisch-technischer Dienst	4 188	4 209	4 296	4 248	4 215	4 102	4 156
Funktionsdienst	2 491	2 490	2 580	2 614	2 657	2 751	2 816

1) Dieses Merkmal ist ab 2002 nicht mehr Bestandteil der Krankenhausstatistik. - 2) bis 2001 Pfl egetage

1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2002 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustyp	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Krankenhäuser insgesamt				
Krankenhäuser mit ...				
bis unter ... Betten				
unter 50	3	84	-	-
50 - 100	6	430	-	-
100 - 150	4	422	5	-
150 - 200	2	335	5	-
200 - 250	10	2 340	88	20
250 - 300	1	272	-	-
300 - 400	9	3 298	79	82
400 - 500	3	1 313	31	19
500 - 600	5	2 696	108	31
600 - 800	3	2 061	100	1
800 - 1 000	-	-	-	-
1 000 und mehr	3	3 728	298	-
Insgesamt	49	16 979	714	153
Art des Krankenhausträgers				
öffentlich	22	8 784	381	83
davon				
in privatrechtlicher Form	15	5 895	216	79
in öffentlich-rechtlicher Form	7	2 889	165	4
freigemeinnützig	14	3 500	111	25
privat	13	4 695	222	45
Zusammen	49	16 979	714	153
allgemeine Krankenhäuser				
Krankenhäuser mit ...				
Fachabteilungen				
1	9	792	5	-
2	1	150	-	-
3	3	987	26	-
4	4	949	36	6
5 - 6	10	2 808	81	68
7 und mehr	16	10 504	561	79
Zusammen	43	16 190	709	153
sonstige Krankenhäuser				
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen und/oder neurologischen Betten	6	789	5	-

1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2002 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	8	168	-	11
Chirurgie	32	3 761	235	-
darunter				
Gefäßchirurgie	7	184	11	-
Thoraxchirurgie	2	57	5	-
Unfallchirurgie	15	769	16	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	29	1 437	24	25
darunter				
Frauenheilkunde	19	689	16	6
Geburtshilfe	19	381	2	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	18	403	8	74
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	290	-	2
Herzchirurgie	2	176	24	-
Innere Medizin	40	5 579	207	-
darunter				
Angiologie	2	100	6	-
Gastroenterologie	3	182	5	-
Hämatologie und internistische				
Onkologie	4	170	9	-
Kardiologie	7	471	41	-
Klinische Geriatrie	4	297	-	-
Nephrologie	4	211	8	-
Pneumologie	2	145	2	-
Kinderchirurgie	4	124	8	-
Kinderheilkunde	19	734	65	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	6	88	2	5
Neurochirurgie	5	216	23	-
Nuklearmedizin (Therapie)	5	37	-	-
Orthopädie	11	1 013	23	36
Strahlentherapie	5	152	-	-
Urologie	14	547	25	-
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	218	-	-
Neurologie	13	576	24	-
Psychiatrie und Psychotherapie	14	1 308	-	-
Psychotherapeutische Medizin	1	34	-	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	7	118	46	-
Insgesamt	247	16 979	714	153

1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2002 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kranken- häuser	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten	
		unter 100	100 - 200	200 - 500	500 und mehr	insgesamt	je 100000 der Bevöl- kerung
Stadt Erfurt	2	-	-	1	1	1 660	830,2
Stadt Gera	1	-	-	-	1	1 090	1 000,4
Stadt Jena	1	-	-	-	1	1 378	1 364,0
Stadt Suhl	1	-	-	-	1	703	1 519,7
Stadt Weimar	1	-	-	-	1	553	868,3
Stadt Eisenach	1	-	-	-	1	500	1 130,0
Eichsfeld	2	1	-	-	1	592	523,9
Nordhausen	3	1	1	-	1	924	950,7
Wartburgkreis	3	2	-	1	-	482	336,8
Unstrut-Hainich-Kreis	4	1	-	3	-	1 031	875,0
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	449	485,7
Schmalkalden-Meiningen	4	1	1	1	1	969	683,4
Gotha	2	-	-	2	-	607	412,9
Sömmerda	1	-	-	1	-	244	305,0
Hildburghausen	2	-	-	2	-	517	708,2
Ilm-Kreis	3	-	1	2	-	650	538,4
Weimarer Land	3	-	1	1	1	1 087	1 199,9
Sonneberg	1	-	-	1	-	389	581,0
Saalfeld-Rudolstadt	4	2	-	2	-	875	671,5
Saale-Holzland-Kreis	2	-	-	2	-	734	787,9
Saale-Orla-Kreis	1	-	-	1	-	396	407,9
Greiz	2	-	1	1	-	471	386,7
Altenburger Land	3	1	1	-	1	678	607,2
Thüringen	49	9	6	23	11	16 979	706,9

1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung

Lfd. Nr.	Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage insgesamt	Darunter	Aufnahme in die vollstationäre Behandlung insgesamt
			für Intensivbehandlung/-überwachung	
1	Augenheilkunde	45 626	2	11 045
2	Chirurgie	1 079 752	69 219	120 276
	darunter			
3	Gefäßchirurgie	64 072	3 476	4 468
4	Thoraxchirurgie	21 418	1 671	1 668
5	Unfallchirurgie	241 584	4 345	25 683
6	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	367 775	4 765	63 164
	darunter			
7	Frauenheilkunde	172 876	3 076	29 432
8	Geburtshilfe	102 599	675	16 953
9	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	122 430	2 238	21 096
10	Haut- und Geschlechtskrankheiten	92 169	7	7 049
11	Herzchirurgie	56 601	5 873	2 746
12	Innere Medizin	1 700 636	61 763	184 353
	darunter			
13	Angiologie	30 989	1 710	3 155
14	Gastroenterologie	58 341	1 606	7 020
15	Hämatologie und internistische Onkologie	53 182	3 181	5 925
16	Kardiologie	150 674	11 156	21 925
17	Klinische Geriatrie	94 598	-	4 418
18	Nephrologie	63 532	2 079	5 358
19	Pneumologie	50 556	1 147	8 121
20	Kinderchirurgie	22 874	2 295	4 538
21	Kinderheilkunde	172 541	18 060	30 310
22	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	23 608	527	3 136
23	Neurochirurgie	74 107	8 603	5 673
24	Nuklearmedizin (Therapie)	12 822	-	2 340
25	Orthopädie	308 191	6 045	24 707
26	Strahlentherapie	47 522	11	2 556
27	Urologie	163 471	6 966	21 823
28	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	67 360	1	1 233
29	Neurologie	184 113	7 277	15 374
30	Psychiatrie und Psychotherapie	444 408	177	17 866
31	Psychotherapeutische Medizin	10 005	-	195
32	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	34 764	12 184	1 288
33	Insgesamt	5 030 775	206 013	540 768

(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2002 nach Fachabteilungen

Entlassungen aus der voll- stationären Behandlung insgesamt (ohne Sterbe- fälle)	Patienten- abgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad in %		Durchschnitt- liche Verweildauer in Tagen	Lfd. Nr.
			der Betten insgesamt	darunter der Intensivbetten		
10 924	3	11 139	74,4	-	4,1	1
118 277	2 511	139 005	78,7	80,7	7,8	2
4 656	149	5 586	95,4	86,6	11,5	3
1 744	34	2 608	103,0	91,6	8,2	4
25 300	235	27 229	86,1	74,4	8,9	5
63 000	173	68 615	70,1	54,4	5,4	6
29 171	112	32 157	68,7	52,7	5,4	7
17 134	-	17 429	73,8	92,5	5,9	8
20 958	30	22 130	83,2	76,6	5,5	9
6 936	9	7 205	87,1	-	12,8	10
3 144	146	4 846	88,1	67,0	11,7	11
174 844	8 640	200 994	83,5	81,8	8,5	12
2 824	102	3 677	84,9	78,1	8,4	13
6 626	297	7 243	87,8	88,0	8,1	14
5 582	346	6 270	85,7	96,8	8,5	15
21 349	653	25 011	87,6	74,6	6,0	16
4 554	243	4 798	87,3	-	19,7	17
5 053	387	6 221	82,5	71,2	10,2	18
8 012	165	8 534	95,5	157,1	5,9	19
4 538	8	5 295	50,5	78,6	4,3	20
30 542	52	31 636	64,4	76,1	5,5	21
3 132	10	3 401	73,5	72,2	6,9	22
5 766	175	6 672	94,0	102,5	11,1	23
2 403	-	2 397	94,9	-	5,4	24
24 679	54	27 116	83,4	72,0	11,4	25
2 717	92	2 974	85,7	-	16,0	26
21 492	195	26 333	81,9	76,3	6,2	27
1 276	-	1 320	84,7	-	51,1	28
14 792	313	16 596	87,6	83,1	11,1	29
18 288	100	19 344	93,1	-	23,0	30
197	-	207	80,6	-	48,3	31
485	347	3 625	80,7	72,6	9,6	32
528 390	12 858	541 008	81,2	79,1	9,3	33

1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2002 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	9	4	5	1	2	6
Anästhesiologie	355	202	153	45	119	191
Anatomie	-	-	-	-	-	-
Arbeitsmedizin	7	4	3	1	-	6
Augenheilkunde	23	13	10	5	9	9
Biochemie	-	-	-	-	-	-
Chirurgie	370	330	40	65	149	156
darunter						
Gefäßchirurgie	27	22	5	10	10	7
Thoraxchirurgie	13	13	-	2	9	2
Unfallchirurgie	75	71	4	16	31	28
Visceralchirurgie	32	31	1	8	11	13
Diagnostische Radiologie	71	41	30	20	20	31
darunter						
Neuroradiologie	1	1	-	-	1	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	149	83	66	33	48	68
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	39	25	14	8	11	20
Haut- und Geschlechtskrankheiten	26	14	12	7	11	8
Herzchirurgie	14	12	2	1	8	5
Humangenetik	5	2	3	1	1	3
Hygiene und Umweltmedizin	4	2	2	2	-	2
Innere Medizin	420	261	159	67	169	184
darunter						
Angiologie	6	6	-	2	2	2
Endokrinologie	4	4	-	1	2	1
Gastroenterologie	21	19	2	7	10	4
Hämatologie und internistische						
Onkologie	12	8	4	2	6	4
Kardiologie	36	23	13	7	16	13
Klinische Geriatrie	4	2	2	2	1	1
Nephrologie	7	4	3	3	2	2
Pneumologie	12	9	3	1	6	5
Rheumatologie	7	4	3	2	3	2
Kinderchirurgie	15	8	7	3	5	7
Kinderheilkunde	120	59	61	21	39	60
darunter						
Kinderkardiologie	4	3	1	1	2	1
Neonatologie	9	3	6	1	3	5
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	19	12	7	6	8	5
Klinische Pharmakologie	3	-	3	-	-	3
Laboratoriumsmedizin	12	9	3	9	2	1
Mikrobiologie und Infektionsepi- demiologie	5	2	3	1	-	4
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	13	11	2	3	6	4
Nervenheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurochirurgie	26	20	6	5	11	10

Noch: 1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2002 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Neurologie	56	34	22	14	23	19
Nuklearmedizin	13	9	4	5	4	4
Öffentliches Gesundheitswesen	1	-	1	-	-	1
Orthopädie	58	47	11	11	32	15
darunter						
Rheumatologie	5	4	1	1	4	-
Pathologie	20	16	4	5	10	5
Pharmakologie und Toxikologie	1	1	-	1	-	-
Phoniatrie und Pädaudiologie	1	-	1	1	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	11	6	5	4	5	2
Physiologie	1	1	-	-	-	1
Psychiatrie und Psychotherapie	82	40	42	22	36	24
Rechtsmedizin	3	2	1	1	1	1
Strahlentherapie	33	15	18	6	14	13
Transfusionsmedizin	7	1	6	2	-	5
Urologie	63	50	13	16	16	31
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	2 055	1 336	719	392	759	904
Ärzte ohne bzw. in einer Weiterbildung	1 205	645	560	-	-	1 205
Ärzte insgesamt	3 260	1 981	1 279	392	759	2 109
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	3 216	.	.	.	.	.
Außerdem						
Ärzte im Praktikum	188	88	100	.	.	.
Zahnärzte	5	2	3	.	.	.
Belegärzte (nicht hauptamtlich)	38	.	.	.	.	.

1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2002 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

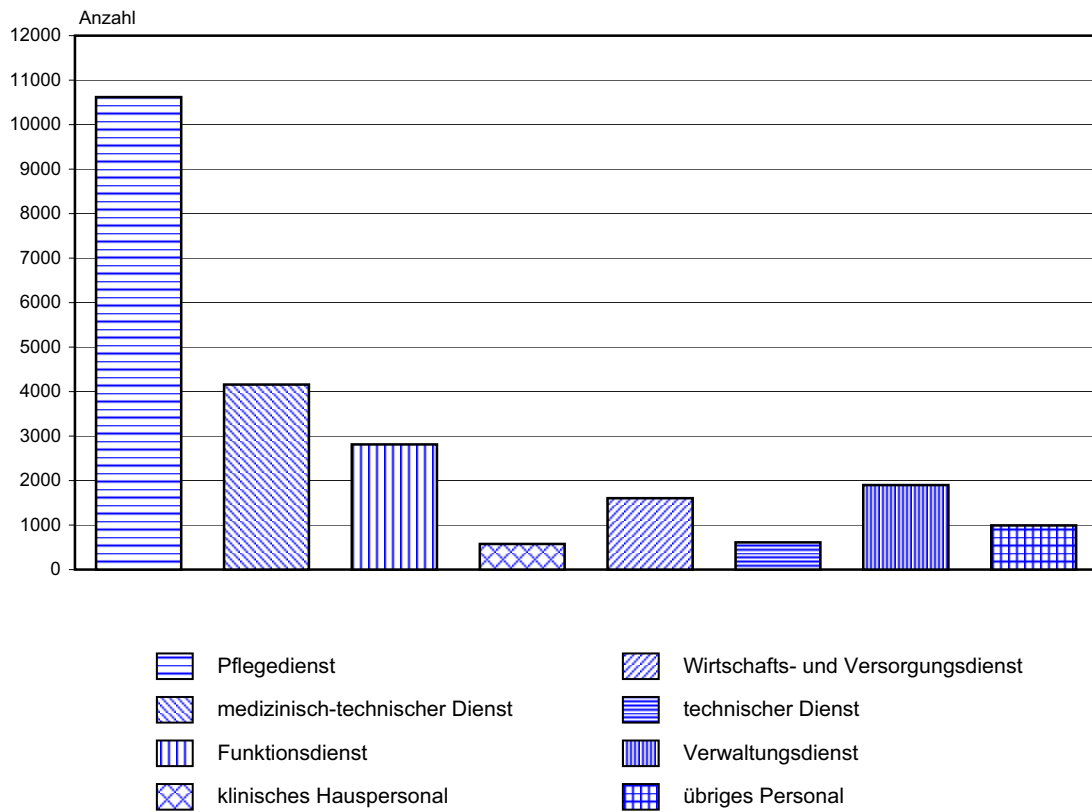
Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	10 622	793	9 829	2 299	9 550
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 114	197	917	185	1 007
davon					
Krankenschwestern/-pfleger	8 971	691	8 280	1 862	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	917	159	758	166	.
Krankenpflegehelfer/-innen	379	46	333	69	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	53	10	43	7	.
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	976	3	973	265	.
sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	296	53	243	103	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	63	26	37	7	.
Medizinisch-technischer Dienst	4 156	402	3 754	1 441	3 632
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/ -innen	115	5	110	46	.
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-	-	.
Medizinisch-technische Radiolo- gieassistenten/-innen	543	26	517	148	.
Medizinisch-technische Labora- toriumsassistenten/-innen	791	18	773	336	.
Apothekenpersonal	208	30	178	75	.
davon					
Apotheker/-innen	53	22	31	14	.
Pharmazeutisch-technische Assi- stenten/-innen	73	3	70	29	.
sonstiges Apothekenpersonal	82	5	77	32	.
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	587	51	536	225	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	52	8	44	24	.
Logopäden/-innen	28	2	26	7	.
Heilpädagogen/-innen	3	-	3	2	.
Psychologen/-innen und Psycho- therapeuten/-innen	114	24	90	33	.
Diätassistenten/-innen	51	-	51	13	.
Sozialarbeiter/-innen	157	11	146	60	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 507	227	1 280	472	.
Funktionsdienst	2 816	270	2 546	792	2 511
davon					
Personal im Operationsdienst	804	72	732	128	.
Personal in der Anästhesie	422	58	364	77	.
Personal in der Funktionsdiagnostik	280	7	273	108	.

Noch: 1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2002 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Noch: Funktionsdienst					
Personal in der Endoskopie	94	3	91	23	.
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	420	30	390	147	.
fest angestellte Hebammen/Ent- bindungspfleger	206	-	206	112	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	166	23	143	67	.
Krankentransportdienst	28	27	1	1	.
sonstiges Personal im Funktions- dienst	396	50	346	129	.
Klinisches Hauspersonal	578	10	568	351	478
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 603	547	1 056	566	1 427
darunter					
Personal der Küchen	788	98	690	317	.
Personal der Wäschereien	88	17	71	28	.
Technischer Dienst	614	573	41	28	594
Verwaltungsdienst	1 902	352	1 550	465	1 724
Sonderdienste	141	23	118	53	131
Sonstiges Personal	849	727	122	54	693
darunter					
Zivildienstleistende	661	661	-	-	.
Insgesamt	23 281	3 697	19 584	6 049	20 740 ¹⁾
darunter					
Personal in Pflegeberufen mit ab- geschlossener Weiterbildung	2 703	227	2 476	484	.
darunter für					
Intensivpflege	796	101	695	120	.
OP-Dienst	532	32	500	68	.
Psychiatrie	222	35	187	28	.
Hygienefachpersonal	37	1	36	8	.
Außerdem					
Personal der Ausbildungsstätten	20	7	13	3	.
Schüler/-innen, Auszubildende	1 833	367	1 466	-	.
darunter für					
Krankenpflege	1 590	315	1 275	-	.
Kinderkrankenpflege	34	2	32	-	.
Krankenpflegehilfe	62	21	41	-	.

1) Diese Position enthält keine Schüler/innen und Auszubildende.

Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2002 nach Personalgruppen



Thüringer Landesamt für Statistik

1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2002

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Entbindungen	28
Entbundene Frauen insgesamt	15 899
darunter durch	
Zangengeburt	424
Vakuumextraktion	258
Kaiserschnitt	3 113
mit Komplikationen	1 393
wegen Fehlgeburt behandelte Frauen	1 811
Geborene Kinder insgesamt	16 132
davon	
lebend geboren	16 060
tot geboren	72

1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2002

Sonderausstattung	Anzahl
Medizinisch-technische Großgeräte insgesamt	264
davon	
Computer-Tomographen	41
Dialysegeräte	108
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	14
Gammakameras	19
Herz-Lungen-Maschinen	22
Kernspin-Tomographen	20
Koronarangiographische Arbeitsplätze	12
Linearbeschleuniger	13
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	2
Stoßwellenlithotripter	12
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	1
Krankenhäuser mit nicht bettenführenden Fachabteilungen	40
und zwar für	
Anästhesie	28
Biochemie	2
Humangenetik	2
Immunologie	2
Laboratoriumsmedizin	31
Nuklearmedizin (Diagnostik)	6
Pathologie	6
Radiologie	34
Rechtsmedizin	1
Transfusionsmedizin	2
Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtung	8
Dialyseplätze insgesamt	91
davon	
für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	72
davon	
Hämodialyse	67
Peritonealdialyse	5
für ambulante vertragsärztliche Versorgung	19
davon	
Hämodialyse	17
Peritonealdialyse	2
Tages- und Nachtambulanzplätze insgesamt	264
davon für	
Haut- und Geschlechtskrankheiten	18
Innere Medizin	41
Kinder- /Jugendpsychiatrie- und -psychotherapie	29
Neurologie	4
Psychiatrie und Psychotherapie	172

1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2002 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen

Krankhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflege-dienst
Krankenhäuser insgesamt			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	0,5	6,2	0,9
50 - 100	0,8	10,1	1,8
100 - 150	0,7	8,2	1,6
150 - 200	0,6	5,4	1,6
200 - 250	0,7	5,4	1,6
250 - 300	0,7	9,1	1,6
300 - 400	0,6	5,7	1,4
400 - 500	0,6	4,5	1,4
500 - 600	0,7	5,2	1,7
600 - 800	0,6	3,6	1,5
800 - 1 000	-	-	-
1 000 und mehr	0,4	2,7	1,2
Insgesamt	0,6	4,3	1,4
Art des Krankenhausträgers			
öffentlich	0,5	3,9	1,4
davon			
in privatrechtlicher Form	0,6	4,8	1,5
in öffentlich-rechtlicher Form	0,4	2,9	1,2
freigemeinnützig	0,7	5,9	1,6
privat	0,6	4,1	1,4
Zusammen	0,6	4,3	1,4
allgemeine Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1	0,8	9,6	1,8
2	0,6	6,4	1,8
3	0,6	5,1	1,5
4	0,7	5,6	1,6
5 - 6	0,6	5,2	1,5
7 und mehr	0,5	3,7	1,4
Zusammen	0,6	4,2	1,4
sonstige Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen und/oder neurologischen Betten	0,7	8,6	1,4

1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2002 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen

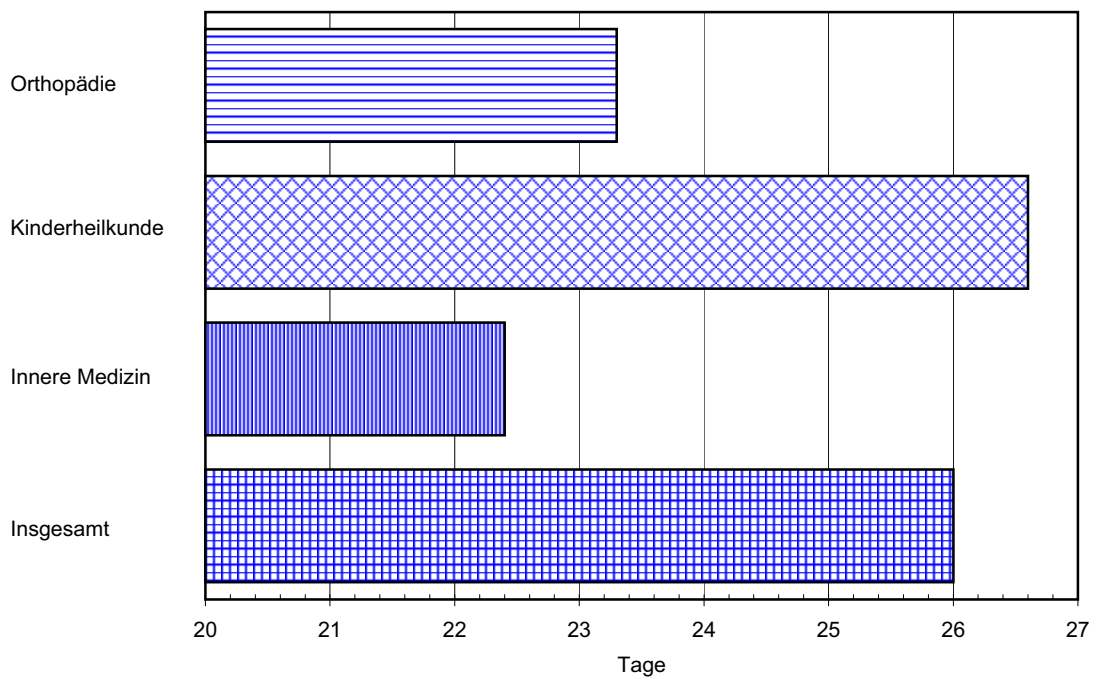
Krankenhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflege-dienst
Krankenhäuser insgesamt			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	7,6	96,8	13,7
50 - 100	18,5	231,8	41,3
100 - 150	20,5	235,1	46,6
150 - 200	22,9	198,4	57,2
200 - 250	31,0	253,1	73,6
250 - 300	10,5	129,8	22,6
300 - 400	22,6	204,2	52,2
400 - 500	23,4	188,5	57,3
500 - 600	31,3	222,4	72,2
600 - 800	21,3	139,5	56,9
800 - 1 000	-	-	-
1 000 und mehr	17,3	111,3	49,2
Insgesamt	22,6	168,2	56,7
Art des Krankenhausträgers			
öffentlich	20,6	157,4	55,1
davon			
in privatrechtlicher Form	22,7	185,2	56,9
in öffentlich-rechtlicher Form	17,5	121,0	52,0
freigemeinnützig	25,8	221,1	61,0
privat	24,6	161,6	56,6
Zusammen	22,6	168,2	56,7
allgemeine Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1	21,0	254,1	47,5
2	17,9	180,6	49,2
3	22,7	194,8	57,7
4	33,3	261,4	73,3
5 - 6	25,3	213,6	60,5
7 und mehr	22,2	152,3	57,9
Zusammen	23,1	169,2	58,6
sonstige Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen und/oder neurologischen Betten	11,0	132,6	21,8

1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle nach Fachabteilungen 2002

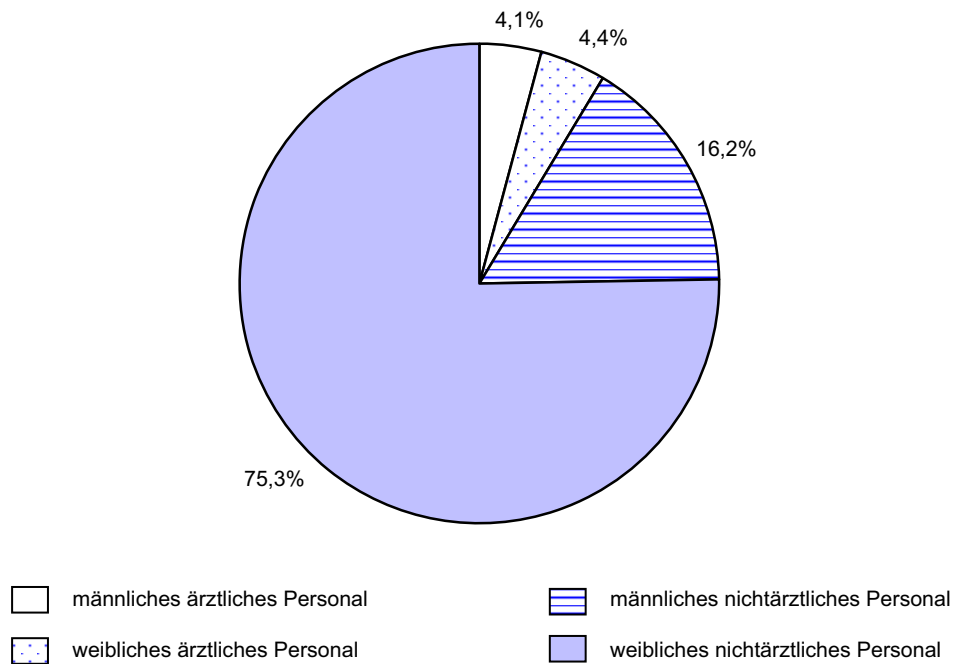
Fachabteilung	Krankenhäuser mit einer entspre- chenden Fachabteilung insgesamt	Vorstationäre Behandlungen	Nachstationäre Behandlungen	Teilstationäre Behandlungen
		Fälle		
Augenheilkunde	7	954	398	39
Chirurgie	31	7 509	9 372	-
darunter				
Gefäßchirurgie	9	383	443	-
Thoraxchirurgie	2	236	74	-
Unfallchirurgie	14	1 827	2 371	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	28	5 317	2 253	18
darunter				
Frauenheilkunde	17	3 284	1 256	18
Geburtshilfe	16	320	208	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	10	2 639	2 013	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	5	448	746	752
Herzchirurgie	1	-	1	-
Innere Medizin	36	7 254	4 629	1 547
darunter				
Angiologie	2	19	69	-
Gastroenterologie	3	19	128	-
Hämatologie und internistische				
Onkologie	4	43	391	642
Kardiologie	7	1 195	348	-
Klinische Geriatrie	3	1	3	510
Nephrologie	4	40	70	57
Pneumologie	2	620	148	-
Kinderchirurgie	3	164	572	-
Kinderheilkunde	18	2 377	4 129	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	294	1 139	-
Neurochirurgie	5	1 421	109	-
Nuklearmedizin (Therapie)	5	304	31	-
Orthopädie	10	4 140	546	2 451
Strahlentherapie	5	73	97	-
Urologie	13	1 915	1 161	-
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psycho- therapie	6	20	36	164
Neurologie	9	609	417	172
Psychiatrie und Psychotherapie	14	527	557	1 899
Psychotherapeutische Medizin	-	-	-	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	-	-	-	-
Insgesamt	209	35 965	28 206	7 042

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2002 nach ausgewählten Fachabteilungen



Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2002 nach Geschlecht



2.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1996 bis 2002 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Anzahl der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	39	41	42	41	41	40	37
Aufgestellte Betten	5 688	6 548	6 818	6 601	6809	6658	6472
Pflegetage	1 781 946	1 340 731	1 490 003	1 601 953	1 761 039	1 765 969	1 693 009
Fallzahl	59 382	52 034	57 833	61 783	68 051	67 691	65 162
Entlassungen aus der Einrichtung	59 472	52 010	57 615	61 703	67 722	67 651	64 985
Patientenabgang durch Tod	20	37	60	54	59	46	39
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	85,6	56,1	59,9	66,5	70,7	72,7	71,7
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	30,0	25,8	25,8	25,9	25,9	26,1	26,0
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	270	247	270	271	298	291	296
Nichtärztliches Personal am 31.12.	2 799	2 608	2 762	2 930	3 267	3 234	3 176
darunter Pflegedienst	613	626	663	726	823	801	784
medizinisch-technischer Dienst	747	754	770	840	925	928	907
Funktionsdienst	125	132	168	170	189	181	174

**2.2 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt
2002 nach Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Einrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 50	3	73	-
50 - 100	7	530	3
100 - 150	6	725	6
150 - 200	3	551	8
200 - 250	10	2 316	10
250 und mehr	8	2 277	-
Insgesamt	37	6 472	27
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	1	196	-
freigemeinnützig	9	675	-
privat	27	5 601	27
Insgesamt	37	6 472	27

**2.3 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt
2002 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	63	-
Innere Medizin	15	1 703	10
darunter			
Endokrinologie	2	158	-
Gastroenterologie	2	201	2
Kardiologie	6	395	4
Nephrologie	1	1	-
Pneumologie	4	190	4
Rheumatologie	1	50	-
Kinderheilkunde	6	310	3
Neurologie	7	732	-
Orthopädie	17	1 836	3
darunter			
Rheumatologie	2	28	-
Psychiatrie und Psychotherapie	5	286	6
Psychotherapeutische Medizin	9	530	3
Sonstige Fachabteilungen	15	1 012	2
Insgesamt	77	6 472	27

**2.4 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt
2002 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrich- tungen	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten	
		unter 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr	insgesamt	je 100000 der Bevöl- kerung
Stadt Erfurt	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Gera	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	1	1	-	-	-	10	15,7
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	3	1	1	-	1	326	288,5
Nordhausen	1	-	1	-	-	70	72,0
Wartburgkreis	7	-	1	1	5	1 624	1 134,7
Unstrut-Hainich-Kreis	2	-	-	-	2	459	389,6
Kyffhäuserkreis	2	-	1	1	-	286	309,4
Schmalkalden-Meiningen	-	-	-	-	-	-	-
Gotha	2	-	-	-	2	513	348,9
Sömmerda	-	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	4	-	-	2	2	784	1 074,0
Ilm-Kreis	-	-	-	-	-	-	-
Weimarer Land	5	1	-	2	2	818	903,0
Sonneberg	2	-	2	-	-	131	195,7
Saalfeld-Rudolstadt	3	-	-	1	2	602	462,0
Saale-Holzland-Kreis	3	-	-	2	1	527	565,7
Saale-Orla-Kreis	2	-	1	-	1	322	331,7
Greiz	-	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	37	3	7	9	18	6 472	269,5

**2.5 Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
2002 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Pflegetage insgesamt	Patientenzugang durch Aufnahme von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten insgesamt in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
Haut- und Geschlechtskrankheiten	10 727	424	427	-	426	46,7	25,2
Innere Medizin	347 260	15 530	15 504	10	15 522	55,9	22,4
darunter							
Kardiologie	84 904	3 890	3 881	8	3 890	58,9	21,8
Pneumologie	41 813	1 629	1 629	-	1 629	60,3	25,7
Kinderheilkunde	51 049	1 917	1 915	-	1 916	45,1	26,6
Neurologie	216 332	6 988	6 946	23	6 979	81,0	31,0
Orthopädie	581 003	25 079	24 858	3	24 970	86,7	23,3
darunter							
Rheumatologie	8 435	445	451	-	448	82,5	18,8
Psychiatrie und Psychotherapie	79 841	1 000	999	-	1 000	76,5	79,9
Psychotherapeutische Medizin	164 767	4 470	4 473	-	4 472	85,2	36,9
Sonstige Fachabteilungen	242 030	9 891	9 863	3	9 879	65,5	24,5
Insgesamt	1 693 009	65 299	64 985	39	65 162	71,7	26,0

2.6 Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2002 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen

Gebietsbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	18	6	12	2	3	13
Innere Medizin	73	43	30	19	29	25
Kinderheilkunde	13	5	8	6	3	4
Neurologie	27	13	14	4	9	14
Orthopädie	53	39	14	13	15	25
Physikalische und Rehabilitative Medizin	5	1	4	1	2	2
Übrige Ärzte	31	12	19	8	8	15
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	220	119	101	53	69	98
Ärzte ohne bzw. in einer Weiterbildung	76	25	51	-	1	75
Ärzte insgesamt	296	144	152	53	70	173
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	261	.	.	.	.	.

**2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2002
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	784	37	747	135	735
davon					
Krankenschwestern/-pfleger	613	17	596	104	.
Krankenpflegehelfer/-innen	116	17	99	9	.
Kinderkrankenschwestern/ -pfleger	33	-	33	16	.
sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	22	3	19	6	.
Medizinisch-technischer Dienst	907	155	752	198	838
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	17	-	17	4	.
Medizinisch-technische Radio- logieassistenten/-innen	11	-	11	2	.
Medizinisch-technische Labo- ratoriumsassistenten/-innen	18	-	18	7	.
Krankengymnasten/-innen	348	64	284	66	.
Masseure/-innen und medizi- nische Bademeister/-innen	122	21	101	26	.
Logopäden/-innen	30	4	26	6	.
Heilpädagogen/-innen	11	2	9	2	.
Psychologen/-innen und Psycho- therapeuten/-innen	104	33	71	25	.
Diätassistenten/-innen	54	3	51	12	.
Sozialarbeiter/-innen	64	7	57	17	.
sonstiges medizinisch-tech- nisches Personal	128	21	107	31	.
Funktionsdienst	174	18	156	68	152
davon					
Personal in der Funktions- diagnostik	16	-	16	2	.
Personal in der Endoskopie	2	-	2	-	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	123	15	108	41	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	33	3	30	25	.
Klinisches Hauspersonal	146	1	145	66	126
Wirtschafts- und Versorgungs- dienst	444	57	387	141	388
darunter					
Personal der Küchen	334	51	283	91	.
Personal der Wäschereien	5	-	5	4	.

Noch: 2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2002
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Technischer Dienst	114	111	3	11	108
Verwaltungsdienst	367	46	321	80	336
Sonderdienste	34	5	29	3	33
Sonstiges Personal	206	132	74	26	186
darunter					
Zivildienstleistende	123	123	-	-	.
Insgesamt	3 176	562	2 614	728	2902 ¹⁾
darunter					
Personal in Pflegeberufen mit abgeschlossener Weiter- bildung	90	-	90	17	.
Hygienefachpersonal	3	1	2	1	.
Außerdem					
Schüler/-innen, Auszubildende	110	31	79	-	.
darunter für Krankenpflege	-	-	-	-	.

1) Diese Position enthält keine Schüler/innen und Auszubildende.

**2.8 Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
2002 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 50	1,4	16,1	12,1
50 - 100	1,1	30,4	4,2
100 - 150	2,0	30,1	12,8
150 - 200	1,5	18,9	11,8
200 - 250	1,8	19,3	9,7
250 und mehr	1,2	13,6	4,0
Insgesamt	1,5	17,8	6,3
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	1,7	14,8	13,7
freigemeinnützig	1,8	42,5	17,0
privat	1,4	16,8	5,8
Insgesamt	1,5	17,8	6,3

2.9 Belastungszahl des Personals nach stationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2002 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 50	11,2	127,0	95,3
50 - 100	15,7	451,0	62,4
100 - 150	21,8	330,5	140,5
150 - 200	18,8	236,2	146,6
200 - 250	26,6	286,2	143,1
250 und mehr	17,4	198,0	58,6
Insgesamt	20,6	249,7	88,7
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	19,2	166,9	155,0
freigemeinnützig	22,4	523,9	209,6
privat	20,5	241,6	83,0
Insgesamt	20,6	249,7	88,7